

<b>Name:</b>	Markus Bodler
<b>E-Mail-Adresse:</b>	Markus.Bodler@fu-berlin.de
<b>Kurstitel:</b>	International History in the 20 <sup>th</sup> Century: Europe and the World
<b>Track:</b>	A-Track
<b>Kurssprache:</b>	Englisch
<b>Kontaktstunden:</b>	48 (6 pro Tag)
<b>ECTS-Credits:</b>	4

---

### **Kursinhalt**

Die Rolle Europas im globalen Kontext hat sich im Laufe des letzten Jahrhunderts auf dramatische Weise verändert. Einst beherrschten europäische Imperien weite Teile der Welt. Heute besteht Europa hauptsächlich aus mittelgroßen und kleinen Staaten besteht. Trotzdem spielen viele dieser Staaten, insbesondere das Vereinigte Königreich, Frankreich und Deutschland, immer noch gewichtige Rollen auf der Weltbühne, sowohl als Einzelstaaten aber auch als Teil der Europäischen Union. Aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive eröffnen sich uns anhand eines Rückblicks auf vergangene Ereignisse noch immer zahlreiche Fragestellungen: Wie kam es dazu, dass die europäischen Mächte ihre Imperien verloren? Wie arrangierten sie sich mit diesem Machtverlust? Inwiefern spielte Europa trotz allem weiterhin eine zentrale Rolle im Zuge der globalen Entwicklung des 20. Jahrhunderts?

Diese Veranstaltung ist darauf ausgerichtet, Antworten auf diese Fragen zu finden, indem die Geschichte der internationalen Einbindung Europas analysiert werden soll. Ausgehend von der Julikrise 1914 gehen wir im weiteren Verlauf chronologisch vor. Im Fokus stehen hierbei der Erste und Zweite Weltkrieg; Kriege, die den gesamten Kontinent verwüsteten, wobei Deutschland stets im Mittelpunkt des Geschehens stand. Anschließend untersuchen wir den Entkolonialisierungsprozess, welchem sich die Kolonialmächte so lange wie möglich zu widersetzen versuchten, und zwar sowohl durch friedliche aber häufiger noch durch gewaltsame Maßnahmen.

Die Suez-Krise markierte schließlich einen Wendepunkt: In Zeiten des Kalten Krieges wurde Großbritannien und Frankreich klar, dass ihre prekäre internationale Lage unabänderlich war, was sie nunmehr dazu zwang, neue Strategien anzuwenden. Bei der regionalen Integration (oder auch engen bilateralen Kooperation) handelte es sich um eine dieser Strategien. Eine spezielle transatlantische Partnerschaft stellte eine weitere dar, und die Aneignung einer Atombombe eine dritte. Letztendlich waren beide Staaten darum bemüht, weiterhin so viel Einfluss wie möglich auf ihre früheren Kolonien ausüben zu können, sowohl in politischen als auch in wirtschaftlichen Angelegenheiten.

Im Allgemeinen geht es in dieser Veranstaltung um die internationale Geschichte des 20. Jahrhunderts aus europäischer Sicht, um genauer zu sein, westeuropäischer Perspektive. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den drei europäischen Hauptmächten: Großbritannien, Frankreich und Deutschland. Anhand eines groben Überblicks sowie einiger konkreter Fallbeispiele werden wir uns verdeutlichen, dass Europas Rolle in der Welt nicht immer eine positive war, sondern häufig auch das Gegenteil davon der Fall war.

Zentrales Thema des Kurses wird die politische Geschichte sein. Jedoch gewannen im Verlauf des 20. Jahrhunderts wirtschaftliche und rechtliche Gesichtspunkte immer mehr an Bedeutung, ganz zu schweigen von dem wachsenden Einfluss verschiedenster ideologischer Weltanschauungen und kultureller Wahrnehmungen. Folglich müssen all diese Aspekte stets gemeinsam betrachtet werden.

Der Unterrichtsablauf der einzelnen Sitzungen wird einem gleichbleibenden Muster folgen. In den morgendlichen Sitzungen werden wir auf Grundlage des zur Verfügung gestellten Materials kurze mündliche Präsentationen abhalten sowie PowerPoint-Präsentationen und Diskussionen. Im Nachmittagsunterricht werden wir in Gruppenarbeit unterschiedliche Quellen (hauptsächlich Texte, aber auch Tabellen, Bilder und Karikaturen) entweder durch geschichtswissenschaftliche Methoden oder anhand von Fragestellungen bearbeiten. Exkursionen und Gastvorträge werden die Veranstaltung komplettieren.

**Zielgruppe**

Studierende aller Fachrichtungen sind willkommen.

**Voraussetzungen**

Es sind keine speziellen Voraussetzungen für diese Veranstaltung erforderlich, außer einer intellektuellen Neugierde und der Bereitschaft, sich mit einem weiten Spektrum an historischen Werken und Dokumenten auseinanderzusetzen.

**Seminaranforderungen**

Die aktive Mitarbeit im Unterricht, in Gruppenarbeiten und in Diskussionen mit Gastrednern wird vorausgesetzt. Für die Vorbereitung auf die Unterrichtseinheiten ist die eingehende Lektüre der Texte aus dem Kursreader verpflichtend. Die Leistungsnachweise beinhalten zudem eine mündliche Präsentation, eine dazugehörige Hausarbeit (3-5 Seiten) und eine Abschlussprüfung.

**Bewertung**

Anwesenheit und aktive Mitarbeit: 20%  
 Präsentation und Hausarbeit: 40%  
 Abschlussprüfung: 40%

**Literatur**

Ein Kursreader wird zur Verfügung gestellt.

**Kursplan**

Datum	Programm*
Montag, 23. Juli 2018	<p><b>EINFÜHRUNG ERSTER WELTKRIEG</b></p> <p><u>Sitzung 1 und Sitzung 2 (9 – 12:30 Uhr)</u>                      Erster Weltkrieg: Ursprünge und Gründe,                      Kriegseintritt der USA; Versailles 1919:                      Reparationen, Völkerbund</p> <p><u>Sitzung 3 (14 – 15:30 Uhr)</u>                      Exkursion: Deutsches Historisches Museum, Unter den Linden</p>
Donnerstag, 26. Juli 2018	<b>ZWEITER WELTKRIEG</b>

	<p><u>Sitzung 1 und Sitzung 2 (9 – 12:30 Uhr)</u> Niedergang Frankreichs, Kriegseintritt der USA, Gipfeltreffen der Alliierten, Vereinte Nationen</p> <p><u>Sitzung 3 (14 – 15:30 Uhr)</u> Exkursion: Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst</p>
Montag, 30. Juli 2018	<p><b>EUROPA IN ASIEN</b></p> <p><u>Sitzung 1 und Sitzung 2 (9 – 12:30 Uhr)</u> Wirtschaftliche Situation in Großbritannien und Frankreich nach dem zweiten Weltkrieg, Indien, Commonwealth, Indochina: französischer und amerikanischer Krieg</p> <p><u>Sitzung 3 (14 – 15:30 Uhr)</u> Quellenarbeit und Fragestellungen</p>
Donnerstag, 2. August 2018	<p><b>EUROPA IN NORDAFRIKA UND IM MITTLEREN OSTEN</b></p> <p><u>Sitzung 1 und Sitzung 2 (9 – 12:30 Uhr)</u> Suez-Krise, Algerienkrieg, Postkolonialismus</p> <p><u>Sitzung 3 (14 – 15:30 Uhr)</u> Exkursion: AlliiertenMuseum, Berlin-Dahlem</p>
Montag, 6. August 2018	<p><b>EUROPÄISCHE INTEGRATION</b></p> <p><u>Sitzung 1 und Sitzung 2 (9 – 12:30 Uhr)</u> Teilung Deutschlands, Schuman-Plan Römische Verträge, Eurafrika, AKP-Gruppe</p> <p><u>Sitzung 3 (14 – 15:30 Uhr)</u> Exkursion oder Gastredner*</p>
Donnerstag, 9. August 2018	<p><b>TRANSATLANTISCHE BEZIEHUNGEN</b></p> <p><u>Sitzung 1 und Sitzung 2 (9 – 12:30 Uhr)</u> Atlantische Gemeinschaft, Frankreich und NATO 1966, Gaullisten und Atlantizisten; Kulturdiplomatie, Bretton Woods</p> <p><u>Sitzung 3 (14 – 15:30 Uhr)</u> Gastredner: Aktuelle transatlantische Beziehungen (Jacob Schrot, Gründer der Initiative Junge Atlantiker)</p> <p><b>Frist für Entwurf der Hausarbeit</b></p>
Montag, 13. August 2018	<p><b>EUROPA NACH DEM ENDE DES KALTEN KRIEGES</b></p>

	<p><u>Sitzung 1 und Sitzung 2 (9 – 12:30 Uhr)</u> Deutsche Wiedervereinigung, Vertrag von Maastricht, Jugoslawienkriege</p> <p><u>Sitzung 3 (14 – 15:30 Uhr)</u> Fragestellungen</p> <p><b>Frist für Hausarbeit</b></p>
Donnerstag, 16. August 2018	<p><u>Sitzung 1 (9 – 10:30 Uhr)</u> Abschlussprüfung</p> <p><u>Sitzung 2 und Sitzung 3 (11 – 15:30 Uhr)</u> Exkursion: Auswärtiges Amt, Werderscher Markt</p>

\*Unterrichtsexkursionen können je nach Verfügbarkeit von Terminen und Rednern geändert werden. Bei Unterrichtsexkursionen sind Anpassungen der Unterrichtszeiten möglich.